

Quartier Lachen-Schönenwegen  
Stahlstrasse 3  
9000 St.Gallen  
071 277 27 87

info@tirumpel.ch



## Jahresbericht Verein tiRumpel 2014



## Der Verein tiRumpel

Der Verein tiRumpel wurde im Herbst 2010 gegründet. Er initiiert und führt Angebote für Kinder im Quartier Lachen-Schönenwegen und Feldli durch. Seit November 2010 betreibt der Verein an der Stahlstrasse 3 das Kinderlokal tiRumpel. Seit Januar 2012 setzt der Verein den Leistungsauftrag „Offene Arbeit mit Kindern“ der Stadt St. Gallen in seinem Einzugsgebiet um.

Die offene Arbeit mit Kindern soll Angebote für eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Sie will die Entwicklung der Kinder zur Mündigkeit fördern, ihnen aber auch helfen Bedürfnisse abzudecken und eigene Ideen umzusetzen. Zudem soll die offene Arbeit mit Kindern gemäss Konzept der Stadt St. Gallen helfen, negative Entwicklungen in Quartieren frühzeitig zu erkennen und Gegensteuer zu geben.

## Kinderlokal Mittwoch 14 bis 17 Uhr (Winter)

Das ehemalige Ladenlokal an der Stahlstrasse ist in den Wintermonaten ein beliebter Treffpunkt für zahlreiche Kinder aus dem Quartier. An den Nachmittagen bieten wir mindestens ein Bastel- oder Werkangebot an und einige Kinder helfen beim Zvieri einkaufen und vorbereiten. Etliche Kinder kommen jedoch mit eigenen Ideen ins Kinderlokal, diese versuchen wir aufzugreifen und gemeinsam mit den Kindern umzusetzen.

Da der Lärmpegel bei so vielen Kindern oft eine beachtliche Höhe erreicht, sind wir froh, dass wir seit Ende 2014 einen zusätzlichen Raum im Keller zur Verfügung haben. Diesen haben wir gemeinsam mit den Kindern verputzt, gestrichen und bunt bemalt.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderlokal	26 / 78h	682	26



## tiRumpel im Park Mittwoch 14 bis 17 Uhr (Sommer)

Nach den Frühlingsferien konnten wir wieder mit unserem Bauwagen in den Waldaupark zügeln. Viele neue Kinder entdeckten an diesen Nachmittagen das tiRumpel-Angebot. Neue Kinder werden oft von einem Gspänli mitgebracht. Andere werden von den Eltern, die von der Schule einen Flyer bekommen haben, auf das Angebot aufmerksam gemacht. Wieder andere haben in den Quartier-Nachrichten vom tiRumpel gelesen. Wie immer geniessen wir es, dass im Park viel Platz zum Bewegen vorhanden ist. Während dem ganzen Sommer konnten wir immer auch das Areal des ehemaligen Werkhofs nutzen. Dies gab den Kindern die Möglichkeit mit Kreiden zu malen oder mit dem Velo oder Trottnet einige Runden zu drehen.

Ebenfalls fester Bestandteil der Mittwochnachmittage im Park war für eine Kindergruppe jeweils die Arbeit in unserem Garten (siehe Gartenprojekt weiter hinten).



	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
mobiles Angebot Waldaupark	14 / 42h	449	32

## Maitlitreff Donnerstag 15 bis 17.30 Uhr

Ein feste Gruppe von Mädchen besucht jeden Donnerstag den Maitlitreff. Einige Mädchen sehen wir für einige Zeit nicht mehr und plötzlich stehen sie wieder da. Und auch neue Mädchen stossen ständig dazu – mitgebracht von einer Freundin oder sie sind 4 Jahre alt geworden und somit alt genug, um auch kommen zu dürfen.

Für jeden Nachmittag bereiten wir ein Angebot vor. Bei den Mädchen ist es aber so, dass sie nur so sprudeln vor Ideen und sich richtiggehend ins Spielen und Basteln stürzen. Das ist der Idealfall und wir unterstützen sie dabei.

Die Mädchen schätzen es sehr einmal in der Woche einen Nachmittag ohne die „lauten“ Buben verbringen zu können. Das zeigt sich insbesondere daran, dass einige Mädchen ausschliesslich an den Meitli-Treff-Nachmittagen unsere Angebote nutzen.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Maitlitreff	38 / 95h	472	12

## Buebetreff Freitag 15 bis 17.30 Uhr

Gegenüber den Vorjahren konnten wir beim Buebetreff die Besuchszahlen sehr stark steigern. Dies hängt sicherlich mit dem Wechsel auf den Freitag zusammen, aber auch an der grossen konstanten Gruppe, die den Buebetreff besucht und mit Peter als Leiter, welcher den Kontakt mit den Knaben auch am Mittwoch pflegen kann.

Wir starteten jeweils drinnen und versuchten, falls es das Wetter zulies, jedes Mal auch nach draussen zu gehen. Die Themen werden sehr oft durch die Buben selber gesetzt. Ständige Inhalte an den Freitag-Nachmittagen waren: Töggelen, Fussball-Bilder tauschen, Kämpfen (nach geführten Regeln). Jedoch haben wir oft auch ein Bastel-Angebot für die kleineren Buben vorbereitet, während sich die grösseren gegenseitig das Schachspiel beibrachten oder eigene Ideen verwirklichen konnten.

Die Buebetreffs sind immer sehr lebhaft und leben von der Dynamik, die von Woche zu Woche anders sein kann. Das Team ist sich gewohnt damit umzugehen.

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
Buebetreff	38 / 95h	544	14

## tiRumpel-Topf Kochprojekt in den Wintermonaten von 10.30 bis 13.30 Uhr

Das Winterangebot tiRumpel-Topf konnten wir auch in der Saison 2013/2014 erfolgreich durchführen. Im Gegensatz zu den offenen Angeboten an den Nachmittagen ist dieses Angebot stärker strukturiert: wir gehen zwar bei der Planung der Menüs auf die Wünsche der Kinder ein, jedoch müssen sich die Kinder auf einen Mittag einstellen, an dem sie fest mitarbeiten und weniger frei sind, wie z. B. am Mittwochnachmittag. Als „Lohn“ dafür gibt es danach jeweils ein selbstgekochtes, mehrgängiges Mittagessen!

In drei Gruppen bereiten die Kinder das vollwertige Essen vor. Seien es selbstgemachte Nudeln, tibetanische Momos oder ein grosses Salat-Buffer. Je nach Fähigkeiten übernehmen die Kinder in den altersdurchmischten Gruppen Verantwortung und helfen einander gegenseitig beim Rüsten, Kneten oder Anbraten. Es ist immer wieder erstaunlich, wie gerne Kinder von allem probieren, das sie selber zubereitet haben. Das Abwaschen und Aufräumen gehört am Schluss selbstverständlich auch dazu.

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
tiRumpel-Topf	7 / 21h	132	19

## Ferienateliers

### Werkhof! Frühlingsferien vom 7. bis 11.4. / 14 – 17 Uhr

In der ersten Woche der Frühlingsferien haben wir den alten Werkhof in ein grosses Kunstatelier verwandelt. Jeweils am Nachmittag haben zwischen 30 und 40 Mädchen und Buben gemalt, gekleistert, gehämmert und auf dem Feuer gekocht. Verschiedene Kunstwerke schmücken seither die Nordseite des alten Werkhof-Areals.

Es war sehr erfreulich mitzuerleben, wie die Kinder kreativ und eigenständig ans Werk gingen. Das Areal des alten Werkhofs ist geradezu prädestiniert, um kreative Ideen umzusetzen. Den Zuständigen bei den Stadtwerken gebührt ein grosser Dank für diese unkomplizierte Zwischennutzung.

Am Freitag war die Quartierbevölkerung zur grossen Ausstellung und in die Cafeteria eingeladen. Neben den bleibenden Werken haben die Kinder verschiedene Kunstwerke geschaffen, die am Freitag ersteigert werden konnten. Ein herzlicher Dank allen, die durch den Kauf eines Kunstwerkes die Arbeit des Vereins tiRumpel unterstützen. Die Kinder haben sich am Ende der Woche entschieden den Erlös in neue Lego für das Kinderlokal zu investieren.

Die äusserst guten Besuchszahlen weisen darauf hin, dass sich unsere Ferienangebote im Quartier etabliert haben. Es scheint ein echtes Bedürfnis der daheimgebliebenen Kinder zu sein, die Ferienzeit sinnvoll und gemeinsam zu gestalten.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Frühlingswoche	5 / 15h	199	40



## **Spiel- & Werkhof! Herbstferien vom 29.9. bis 3.10. / 14 – 17 Uhr**

Der alte Werkhof beim Waldau-Pärkli stand noch immer. Für die tiRumpel-Kinder war dies ein Glück. Noch einmal konnten wir die Vorzüge des verlassenen Areals in vollen Zügen geniessen. In der ersten Woche der Herbstferien haben wir den Werkhof in eine grosse Spiel-Landschaft verwandelt. An den Nachmittagen haben die Kinder unter anderem ein Riesenmikado, ein Tast-Memory, eine Kegelbahn und eine Torwand gestaltet. Einige Kinder haben während der ganzen Woche an einer riesengrossen Kugelbahn gebaut. Zum Abschluss der Woche waren Eltern und Interessierte zu einem grossen Spielefest eingeladen. Natürlich hat auch die obligate Cafeteria nicht gefehlt.

Ein grosser Dank den Bauarbeitern, die zur gleichen Zeit die Föhrenstrasse erneuert haben. Mit grossem Verständnis haben sie auf die spielenden Kinder Rücksicht genommen. Auch ein grosser Dank geht an die Anwohnerinnen und Anwohner und insbesondere auch an die Firma Fehr Transporte und deren Chauffeure, die während der Herbstwoche auf eine Durchfahrt durch das Werkhofareal verzichtet haben.

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
Herbstwoche	5 / 15h	200	40

## «Kinderstadt!» Sommerplauschwoche 7. bis 11.7. / 10 – 17 Uhr

Unter diesem Motto gestaltete das Team des Kinderlokals tiRumpel in der ersten Ferienwoche ein offenes Angebot für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Das Wetter verhielt sich dieses Jahr ab Dienstag eigentlich durchgehend nass und unfreundlich, und nach kurzem Abwägen eines Besuchs in der Turnhalle Schönau am Dienstag Nachmittag beschlossen wir, unser Angebot in den Garagenhallen des alten Werkhofs weiter durchzuführen. Da wir unser Angebot regelmässig am gleichen Schauplatz durchführten, konnten wir trotz dem nassen Wetter auf eine grosse Gruppe von Kindern zählen.



Das Thema Kinderstadt bot viele Möglichkeiten, war durch den offenen Rahmen und wenig fest Geplantem zuweilen für das Team eine Herausforderung, um auf die Bedürfnisse und Ideen der Kinder spontan einzugehen und flexibel zu reagieren. Durch die Durchführung in den Hallen aufgrund des Wetters veränderte sich das ganze Projekt zudem stärker in ein Bauen und Gestalten von Gebäuden und Häusern, wobei das



Zusammenspielen und -leben eher etwas am Rande lag. Die Kinder waren durch die Woche hindurch grösstenteils sehr motiviert und hatten viele eigene Ideen..

Positiv erwies sich grundsätzlich, dass wir genügend Material, Werkstoffe und Werkzeuge vor Ort hatten, und dieses den Kindern bei Bedarf sofort zur Verfügung stellen konnten. Die Kinder konnten so ihre Projekte soweit wie möglich selber umsetzen.

Für das grosse Fest am Freitag wurde ein buntes Programm aus den Ideen der Kinder zusammengefügt. So gab es eine reichhaltige Cafeteria für Erwachsene, einen Kiosk für Kinder, ein Waffengeschäft, einen Uhrenladen, einen Zoo, eine Bank, wo Geld nachproduziert werden konnte, falls es ausging, eine Monstergruselshow, verschiedene privaten Wohnhäuser, eine Sauna, ein Fussballstadion, ein Spital, ein WC, eine Rakete und noch einiges mehr. Einige Kinder hatten ein Theater einstudiert und auch eine Modeschau wurde zum Besten gegeben.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Atlantis	5 / 35h	221	44

## diverse Projekte

### Gartenprojekt

Im Frühling konnten wir unsere Gartenkisten vom Vorjahr wieder bepflanzen. Danke einer grosszügigen Unterstützung durch das Migros Kulturprozent, aber auch der unkomplizierten Hilfe durch das Gartenbauamt war es uns möglich, unseren Garten auszubauen. Während dem ganzen Sommer haben wir gemeinsam mit den Kindern angebaut und gejätet. So konnten wir bis im Herbst aus den sieben Paletten-Kisten unter anderem Tomaten, Beeren, Salate, Karotten und Kartoffeln ernten. Es war immer wieder ein Highlight, wenn wir etwas aus unserem Garten für den Zvieri nutzen konnten.



### Fasnachtsdisco

Zusätzlich zu den regelmässigen Treffs an den Nachmittagen haben wir am Fasnachtssamstag das Kinderlokal in eine Disco verwandelt. Die Kinder, die noch nicht verkleidet gekommen sind, konnten sich zuerst verkleiden und schminken. Danach haben die beinahe 30 Kinder das Kinderlokal gerockt: Prinzessinnen, Cowboys, Monster und chice Damen tanzten zu Salsa, Cumbia, Techno, Pop und Rock. Dazwischen genossen die kleinen Party-Gäste einen Drink an der eigens dafür eingerichteten Bar.



### Quartiergrill

Auch in diesem Jahr haben wir wiederum einen Quartiergrill ins Leben gerufen. So fanden sich am 3. September im Waldaupark eine bunte Schar von Kindern mit ihren Eltern aber auch weitere Quartierbewohnerinnen und –bewohner ein, um gemeinsam zu grillieren, einen Schwatz zu halten oder der Musik zu lauschen.

### Waldaupärkli-Fest

Traditioneller Weise sind wir am Fest des Quartiervereins jeweils mit einem Angebot präsent. So hatten die Kinder die Möglichkeit mit dem tiRumpel-Team zu basteln. Viele Kinder nutzten aber auch die Anwesenheit des Teams zum Neuigkeiten austauschen und von ihren Zukunftsplänen zu erzählen.

### Tag der Rechte des Kindes.

Am Kinderrechts-Tag waren wir mit einem Stand bei der Migros Lachen präsent. Die Kinder haben verschiedene selbsthergestellte Sachen verkauft: Schmuck, Magnete, Buchszeichen etc. Der Betrag von über 400 Franken konnte zugunsten von syrischen Flüchtlingskindern einem Hilfswerk gespendet werden.

### Adventsfenster.

Am 17. Dezember konnten wir zusammen mit den Kindern das Adventsfenster im tiRumpel an der Stahlstrasse 3 beleuchten. Das wunderschöne Fenster erfreute auch die eingeladenen QuartierbewohnerInnen, die wir mit Punsch und Guetzli bewirten konnten.

### **Umbau Kellerraum**

Im November und Dezember haben wir zusammen mit den Kindern den ehemaligen Heizkeller im Haus an der Stahlstrasse 3 zu einem Bastel- und Spielraum umgebaut. In kleineren Gruppen haben die Kinder gemörtelt, verputzt, geweißelt und zum Schluss die Wände bunt bemalt. Auch der Teppich wurde gemeinsam angepasst und verlegt. Dank diesem Raum haben wir nun im Kinderlokal etwas mehr Luft. Für uns und die Kinder ein grosser Gewinn.



## Kinderzahlen

Mit den verschiedenen Angeboten konnten wir sehr viele Kinder im Quartier erreichen. Rund 300 verschiedene Kinder haben unsere Angebote besucht. Auf das ganze Jahr verteilt konnten wir mehr 3'000 Besuche registrieren. Dabei schlugen insbesondere die regelmässigen Treffs mit hohen Besuchszahlen zu Buche.

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
Kindertreff	26 / 78 h	682	26
Maitlitreff	38 / 95 h	472	12
Buebetreff	38 / 95 h	544	14
mobiles Angebot Waldaupark	14 / 42 h	449	32
tiRumpel-Topf	7 / 21 h	132	19
Frühlingswoche	5 / 15 h	199	40
Herbstwoche	5 / 15 h	200	40
Atlantis	5 / 35 h	221	44
Einzelprojekte	3 / 9 h	118	44
<b>Total 2014</b>	<b>141 / 405 h</b>	<b>3017</b>	<b>21</b>

## Personelles

Wir können in personellen Fragen auf ein sehr konstantes Jahr zurückblicken. Sehr wenige Wechsel führten dazu, dass wir stets auf ein gut eingespieltes Team zurückgreifen konnten. Kathrin Rieser, die seit Beginn in der Projektleitung arbeitet und Peter Olibet, der seit November 2013 die Co-Leitung ergänzt, bilden mittlerweile ein eingespieltes Duo, das sich von ihren Fähigkeiten her sehr gut ergänzt. Mithilfe von gezielten Supervisionsterminen können die Abläufe weiter optimiert und reflektiert werden.

## Team Stand Ende 2014

**Kinderlokal/tiRumpel im Park:** Kathrin Rieser, Peter Olibet, Beate Stöcklin, Reto Schuler, Sandra Zimmerli

**Maitlitreff.** Kathrin Rieser, Silvia Steingruber, Joëlle Schmid

**Buebetreff.** Peter Olibet, Silvio Odoni, Reto Schuler

**tiRumpel-Topf:** Peter Olibet, Katja Stehle, Sandra Zimmerli, Beni Lenz

## Räumlichkeiten

Das Leitungsteam benutzt das Kinderlokal während den Morgen als Büro. Mit zwei Laptops besteht eine flexible Bürosituation.

Im Herbst 2014 konnten wir im Keller des Kinderlokals einen zusätzlichen Raum mieten. Zusammen mit den Kindern haben wir diesen verputzt, weiss gestrichen und danach farbig gestaltet. Auf anfangs 2015 steht dieser Raum den Kindern für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung. Dies ermöglicht es uns, den Lärmpegel im Kinderlokal etwas zu senken und noch besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Kindern, bzw. Gruppen einzugehen.

## Aufsuchende Arbeit

Durch unsere starke Präsenz im Quartier (sowohl Kathrin Rieser und Peter Olibet wohnen im Quartier) können wir sehr oft auch ausserhalb der eigentlichen Treffzeiten mit den Kindern in Kontakt treten. Zugute kommt uns auch, dass wir gut in die Schulhäuser vernetzt sind und so immer wieder Kinder neu auf das tiRumpel-Angebot aufmerksam gemacht werden und zu uns kommen.

In den Sommermonaten werden wir auch in Zukunft zweimal monatlich gezielt im Quartier unterwegs sein um Kinder, die uns noch nicht kennen auf unsere Angebote aufmerksam machen und diejenigen, die schon länger nicht mehr bei uns waren, ermutigen, unsere Angebote wiederum zu besuchen.

## Vernetzung

Das Leitungsteam nimmt an den Sitzungen der Konferenz Fachpersonen Arbeit mit Kindern (KOFAK) teil. Im Rahmen der KOFAK fand auch eine sehr spannende Weiterbildung zum Thema „gendergerechtes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen“ statt.

Über die „IG Lachen“ sind wir zudem mit der kirchlichen Jugendarbeit, dem Jugendtreff LollyPop und der städtischen Jugendpolizei vernetzt. Gemeinsam mit dem Team der offenen Arbeit mit Kindern des Jugensekretariats und der Villa YOYO wurde die diesjährige Atlantis-Woche vorbereitet.

Der offene Frauentreff der katholischen Sozialdienste hat sich im tiRumpel etabliert. Jeweils zweimal im Monat treffen sich Frauen aus dem Quartier unter der Leitung von Carola Zünd in den Räumlichkeiten des Kinderlokals.

## Vorstand

Der Vorstand des tiRumpels traf sich zu 4 gemeinsamen Sitzungen. In einer Arbeitsgruppe erweiterten wir unsere vorhandenen Personaldokumente und schufen Standarts, zur Mitarbeiterbeurteilung. Anfangs Jahr wurde gemeinsam mit dem Büro Ö ein neuer Kontenplan erstellt und die Buchführung ging an die Projektleitung über. Dies schafft freie Kapazitäten im Vorstand, welcher sich stärker in der Mitgliederwerbung und im Fundraising engagieren möchte. Herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder: Claudia Hafner, Beate Stöcklin, Jürg Waidlich, Kathrin Rieser und Eva Helg.

## Ausblick

Wir werden auch im 2015 unsere Angebote im selben Rahmen durchführen. Der Mittwochs-Treff und die beiden kleineren geschlechtergetrennten Treffs haben sich so stark etabliert, dass sie nicht mehr wegzudenken sind. Wiederum werden wir eine Frühlings- und eine Herbstwoche durchführen. Auch machen wir wieder bei Atlantis, dem gemeinsamen Sommerplausch-Angebot mit der Villa YOYO und der offenen Arbeit mit Kindern des Jugendsekretariates mit.

Das bereits begonnen Gartenprojekt werden wir weiterführen und ausbauen. Uns schweben noch immer Kooperationen mit anderen Anspruchsgruppen im Quartier vor.

Da sich die Bauarbeiten für die Fernwärmezentrale Waldau verzögert haben, gehen wir davon aus, dass wir nun in diesem Sommer nicht wie gewohnt im Waldaupärkli arbeiten können. Es wird sich zeigen, wie die durch die Bauarbeiten entstehenden Lärmemissionen unsere Arbeit tangieren. Doch wir sind mit dem Gartenbauamt in Kontakt, damit wir zur Not auch einen vorübergehenden Alternativstandort finden können.

Das Lachenquartier ist weiterhin im Umbruch und wir sind mit den Kindern mitten drin. Das Team versucht ein offenes Ohr für Probleme der Kinder zu haben und Anliegen auch weiter zu tragen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Kindern, Ideen die realisiert werden können und ein freundlich-belebtes Quartier.

## Dank

Herzlichen Dank gilt in diesem Jahr besonders der Stadt St.Gallen, dem Migros Kulturprozent, dem Rotary Club St.Gallen, der Max Pfister Baubüro AG, allen Stiftungen, welche den Sommerplausch ermöglichten, einer Privatperson, die anonym bleiben möchte und allen Mitgliedern, welche die Aktivitäten des Vereins tiRumpels finanziell unterstützt haben. Ein weiterer Dank geht an das Gartenbauamt und die Stadtwerke St.Gallen, welche die Aktivitäten des Vereins unkompliziert und grosszügig unterstützten.

Ein letzter Dank geht an die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner und insbesondere deren Kinder, ohne die der Verein tiRumpel keine Daseinsberechtigung hätte.

Kathrin Rieser  
Co-Leitung Kinderlokal tiRumpel

Peter Olibet  
Co-Leitung Kinderlokal tiRumpel

Eva Helg  
Präsidentin Verein tiRumpel